

SOMMER-RUNDBRIEF 2026

Nach der Sommerpause sind wir wieder da – und nehmen Sie mit auf einen Rückblick auf besondere Ereignisse und spannende Entwicklungen im Bereich Internationales aus der ersten Jahreshälfte. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn: Viele neue Projekte, Begegnungen und internationale Aktivitäten stehen bereits in den Startlöchern und versprechen eine ebenso vielfältige zweite Jahreshälfte. Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

YORK

Im März waren **Lord Mayor** Martin Rowley und seine Ehefrau Elizabeth Rowley zu Gast in Münster. **Oberbürgermeister** Tilman Fuchs begrüßte die Gäste im Historischen Rathaus. Anlass



OB Tilman Fuchs empfängt Lord Mayor Martin Rowley im Friedenssaal
©Stadt Münster / Michael Möller

des Besuchs war die Reise einer Delegation des **York Philharmonic Male Voice Choir**, Partnerchor des münsterschen Chors **MarQant**, nach Münster. Gemeinsam wurden bereits die nächsten Aktivitäten geplant – denn 2027 steht ein besonderes Jubiläum bevor: **70 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Münster und York**.

Auch auf **Verwaltungsebene** wächst der Austausch. Mit dem Format **Listen & Learn** teilen die Verwaltungen beider Städte seit 2026 Erfahrungen, Ideen und gute Praxis. Nach dem Auftakt mit Einblicken in die Klimaarbeit Münsters widmete sich die zweite Ausgabe dem Yorker Projekt „Retrofit One-

Stop-Shop“. Im Mittelpunkt standen innovative Wege, die energetische Sanierung von Wohngebäuden einfacher und schneller voranzubringen. Für das nächste Treffen im September wird das Thema Mobilität mit dem Amt für Mobilität und Tiefbau in den Vordergrund gerückt. Ein Austausch, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch neue Perspektiven und konkrete Lösungsansätze entstehen lässt.

Beim **TECH.LAND Xperience Festival** im März waren Pete Kilbane, stellvertretender Ratsvorsitzender des City of York Council, und Dave Atkinson, Direktor für Umwelt- und Regulierungsdienste, in Münster zu Gast. Ein Schwerpunkt ihres Besuchs war das Thema

Mobilität. Fachleute des Amtes für Mobilität und Tiefbau stellten Münsters Konzepte für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Verkehrsplanung vor.



Empfang beim Lord Mayor Martin Rowley ©Wilhelm-Hittorf-Gymnasium

Auch im **Schulbereich** bleibt die Partnerschaft lebendig. Im April reiste eine Gruppe von Schüler*innen der **Waldschule Kinderhaus** nach York und knüpfte die Kontakte zur **Huntington School** weiter aus. Im Juli folgte der Gegenbesuch: Ein Yorker Rugbytrainer kam nach Münster und trainierte gemeinsam mit den Schülerinnen. Im Juli besuchten 40 Schüler*innen des **Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums** ebenfalls die Huntington School. Sie wurden auch vom Lord Mayor empfangen.

Musikalisch wurde die Freundschaft im Juni eindrucksvoll gefeiert. Der **Philharmonische Chor Münster e. V.** reiste anlässlich des 150-jährigen Bestehens der York Musical Society nach York. Gemeinsam führten die Chöre im York Minster Edward Elgars „The Dream of Gerontius“ auf.

Der **Partnerschaftsverein Münster-York e. V.** war auch unterwegs: Im Juni führte eine einwöchige Reise nach York, wo Freund*innen und langjährige Kooperationspartner besucht wurden. Anfang August folgte der Gegenbesuch der **York-Münster Twinning Association** (YMTA) in Münster. Mehr Infos zum Verein: <https://ms-york.de/>

Die **Deutsch-Britische Gesellschaft e.V.** lädt in Kooperation mit der VHS Münster zu einem Vortragsabend „*Operation Marriage – Why did the British create the German land of North-Rhine-Westphalia in 1946?*“ mit Christopher Knowles am **10. September** um **20.00 Uhr** in die VHS (Aegidiimarkt 3, Raum 208) ein. Mehr Informationen unter: <https://dbg-ms-land.de/>

Von der YMTA organisierte **Deutsch-Englische Buchbesprechungen** finden regelmäßig via Zoom statt. Am **21. Oktober 2026** um 20.00 Uhr (deutscher Zeit) wird das Buch „The Plot“ von Madeleine Bunting besprochen. Weitere Infos zur Anmeldung findet man unter: <https://york-muenster.weebly.com/bookclub.html>

ORLÉANS

Den Auftakt machte im Januar der Aktionstag zum **Deutsch-Französischen Tag**, zu dem die Stadtbücherei Münster und das Büro Internationales gemeinsam eingeladen hatten. Vereine und Institutionen präsentierten ihre Arbeit an Infoständen, informierten über ihre Aktivitäten und luden zum Austausch ein.

Auch für Schüler*innen gab es zahlreiche Möglichkeiten, Frankreich hautnah zu erleben: 20 Münsteraner Schüler*innen nahmen Anfang April am kommunalen Austausch des **Orléans-Teams**

teil. Ende April besuchten zudem zehn Schüler*innen des **Annette-von-Droste-Hülshoff-**



Im Hôtel Grosloot ©Orléans-Team

Gymnasiums gemeinsam mit zwei Lehrkräften das Lycée polyvalent Jean Zay. Im Mittelpunkt stand eine Projektarbeit zu Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Schwerpunkt Wasser, gefördert durch das städtische **Erasmus+ Schule Konsortium**. Anfang Juni folgte der Besuch von 16 Schüler*innen des **Ratsgymnasiums** und zwei Lehrkräften am Collège La Croix Saint Marceau – ebenfalls im Rahmen von Erasmus+ Schule.

Für den **kommunalen Schulaustausch** zwischen Münster und Orléans werden weiterhin **engagierte Lehrkräfte gesucht**, die die Begegnungen künftig mitorganisieren möchten. Bestehen Kontakte zu Schulen mit Französischunterricht, freut sich das Büro Internationales über die Weitergabe dieser Information. Interessierte können sich bei **Lisa Krügel**, KruegelLisa@stadt-muenster.de melden.

Musik brachte die Partnerstädte ebenfalls zusammen: In den Osterferien reiste das **Westfälische Kammerorchester** der Westfälischen Schule für Musik mit 23 jungen Musiker*innen, unter der



Gemeinsames Konzert ©Westfälische Schule für Musik / Peter Nagy

Leitung von Tor Song Tan, nach Orléans. Höhepunkt war ein gemeinsames Konzert mit 22 Schüler*innen des **Conservatoire d'Orléans**. Neben dem musikalischen Miteinander blieb viel Raum für Begegnungen und besondere gemeinsame Erlebnisse.

Der **Chor and More** der Musikschule Albachten e. V. machte sich in den Osterferien auch auf den Weg nach Frankreich. In Orléans wurde gemeinsam mit Sänger*innen des Val de Loire Chœur ein Konzert gestaltet.

Und die Begegnungen gingen weiter: Im Mai besuchte der **Münsteraner Briefmarkenverein e.V.** im Rahmen des Jeanne-d'Arc-Festivals Orléans. Mitte Mai trafen sich außerdem Mitglieder des **Rudervereins Münster von 1882 e. V.** mit dem **Aviron Club Orléans Olivet** zu einer sportlichen Begegnung in Orléans.

BEAUGENCY

In den Osterferien reiste der **Chor and More der MSA** wie schon oben erwähnt nach Frankreich. Gemeinsam mit Sänger*innen des **Val de Loire Chœur** Beaugency wurde auch in Beaugency ein binationales Konzert gestaltet und eine wunderbare Gastfreundschaft genossen.

Im Mai machte sich das **Partnerschaftskomitee Hiltrup-Beaugency e.V.** auf den Weg nach Beaugency und traf dort seine französischen Partner*innen vom **Comité de jumelage Beaugency-Hiltrup**. Ende Mai folgte ein weiterer Besuch: Der **Spielmannszug Amelsbüren 1951** reiste zu seinem Partnerverein nach Beaugency und sorgte damit für die nächste Runde gelebter deutsch-französischer Freundschaft.

Ende August kamen französische Jugendliche zu einer einwöchigen **Jugendbegegnung** nach Münster. Organisiert vom Partnerschaftskomitee Hiltrup-Beaugency e.V., wurden sie in Gastfamilien untergebracht und erlebten Münster aus nächster Nähe.

KRISTIANSAND

Im Mai verbrachten drei städtische Auszubildende aus Münster zwei Wochen in unserer Partnerstadt Kristiansand. Eine Verwaltungswirtin und zwei Vermessungstechniker sammelten im Rahmen einer durch das Programm **Erasmus+ Berufsbildung** geförderten Hospitation wertvolle Erfahrungen, lernten die norwegische Verwaltung kennen und erhielten spannende Einblicke in den Arbeitsalltag vor Ort.



Reise nach Kristiansand ©PSV Münster-Kristiansand e.V.

Ebenfalls im Mai machte sich der **Partnerschaftsverein Münster-Kristiansand e.V. (PSV)** traditionell mit Bürger*innen auf den Weg nach Kristiansand. Die einwöchige Reise bot zahlreiche Gelegenheiten für Begegnungen und Austausch – gekrönt von einem ganz besonderen Erlebnis: dem norwegischen Nationalfeiertag am 17. Mai. Mehr Infos zum Verein unter: <https://www.muenster-kristiansand.de/>

Auch im Bildungsbereich wurde der internationale

Austausch weitergeführt. Im Mai kamen Schüler*innen des **Hansa-Berufskollegs Münster** mit Jugendlichen aus Lublin und Kristiansand in Münster zusammen. Im Mittelpunkt des diesjährigen Erasmus+-Projekts „**Healthy Democracy**“ standen Fake News, der kritische Umgang mit Informationen und die Frage, wie junge Menschen ihre Gesellschaft aktiv mitgestalten können.

Unsere norwegische Partnerstadt Kristiansand bietet Künstler*innen spannende Möglichkeiten für kreative Aufenthalte – vom Arbeiten im historischen Leuchtturm **Odderøya fyr** bis zu voll ausgestatteten Künstler*innenwohnungen auf **Andøen gård** und **Myren gård**. Aufenthalte sind je nach Angebot von einer Woche bis zu drei Monaten möglich. Ausführliche Informationen sind unter: <https://www.kristiansand.kommune.no/navigasjon/kultur-og-fritid/til-leie/> erhältlich.

Ansprechpartner für die Residenzen: Jørgen Skauge, jorgen.skauge@kristiansand.kommune.no

MONASTIR

Beide Städte engagieren sich gemeinsam in dem SKEW-Projekt „**Kommunale Partnerschaften zwischen deutschen und afrikanischen Kommunen: Regionalschwerpunkt Nordafrika**“.

Neben regelmäßigen Vernetzungstreffen deutsch-tunesischer Kommunalvertreter*innen konnten bestimmten Fragestellungen im Rahmen der „dialogue technique“ besprochen werden, wie bspw. die Rolle der Zivilgesellschaft in Nordafrika.

Anfang Mai empfing Oberbürgermeister **Tilman Fuchs** den tunesischen Generalkonsul **Mustapha Ziri** im Rathaus. Im Mittelpunkt standen die langjährigen Verbindungen zwischen Münster und Monastir sowie neue Möglichkeiten, die Zusammenarbeit weiter auszubauen.

Einen besonderen kulturellen Akzent setzte die Künstlerin **Faten Zrafi** aus Monastir, die ihre Werke erneut in Münster präsentierte. Zur Vernissage am 8. Mai im Bennohaus kamen zahlreiche Besucher*innen, um zeitgenössische Kunst aus Tunesien zu entdecken. In ihren Arbeiten setzt sich Faten Zrafi unter anderem mit dem kulturellen Erbe Tunesiens und der Rolle von Frauen in der Gesellschaft auseinander. Die Ausstellung wurde vom **Freundeskreis Münster–Monastir e.V.** organisiert: <https://www.muenster-monastir.de/>

Im Juni ging es für zwölf junge Frauen aus Münster-Kinderhaus erstmals nach Monastir. Im



Der Blick der Frauen © Stadt Münster

Rahmen des Projekts „**Le regard des femmes**“ (**Der Blick der Frauen**) trafen sie junge Künstlerinnen des Club Teen Art, tauschten sich über ihre Lebenswelten aus und hielten ihre Eindrücke kreativ fest. Besuche bei der Umweltschutzorganisation *Notre Grand Bleu* und der Kinderschutzorganisation *AVEF* gaben zudem Einblicke in lokales Engagement und die Lebensrealitäten junger Frauen in Tunesien. Realisiert wurde das Projekt vom **Begegnungszentrum Kinderhaus e.V.** gemeinsam mit dem **Freundeskreis Münster-Monastir e.V.** und der **Gallery Teen Art**.

Im September ist ein Gegenbesuch geplant.

„Wie steht es um die deutsch-tunesischen Beziehungen und welche Rolle können Städtepartnerschaften dabei spielen?“ Darüber diskutierten zahlreiche Bürger*innen am 6. Juli beim **Townhall-Meeting** im vhs-Forum mit Judit Goldstein, Leiterin des Maghreb-Referats im Auswärtigen Amt. Die Veranstaltung im Rahmen der Städtepartnerschaft Münster–Monastir bot interessante Einblicke in die deutsche Außenpolitik und zeigte zugleich, wie groß das Interesse an einem offenen und direkten Austausch über die Zusammenarbeit mit Tunesien ist.

RISHON LEZION

Durch die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten ist die Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Münster und Rishon LeZion eine besondere Aufgabe. Umso wertvoller war die **Schulbegegnung** im Februar, die junge Menschen aus Israel und



„Between Bridges“ ©Stadt Münster /
Judith Schmitz

Münster zusammenbrachte. 24 Schüler*innen aus Rishon LeZion sowie aus der muslimisch geprägten Gemeinde Kaabiye (im Norden von Israel) waren zu Gast beim **Gymnasium Paulinum** in Münster. Für viele von ihnen war es das erste persönliche Treffen – zuvor hatten sie bereits virtuell im Kunstprojekt „Between Fences“ zusammengearbeitet. Nun wurde aus digitaler Zusammenarbeit echte Begegnung: Unter dem Titel **„Building Bridges“** entwickelten die Jugendlichen in gemeinsamen Workshops Kunstwerke zu den Themen Grenzen, Identität, Religion, Nation und Sprache. Dabei ging es nicht nur darum, Unterschiede sichtbar zu machen,

sondern vor allem darum, Verbindungen zu schaffen. Das Projekt ist ein eindrucksvolles Beispiel für gelebten interkulturellen und interreligiösen Dialog zwischen Christen, Juden und Muslimen. Besonders bedeutsam war dabei, dass es sich um die erste deutsch-israelische Schulbegegnung in Münster seit dem Terrorangriff vom **7. Oktober 2023** handelte. Unser herzlicher Dank gilt dem Gymnasium Paulinum.

Auch für die Zukunft gibt es neue Möglichkeiten: Die **Mekif Yud Gimel High School in Rishon LeZion** ist auf der Suche nach einer Partnerschule in Münster – idealerweise einem Gymnasium, damit die Altersstufen der Oberstufe gut zusammenpassen. Schulen, die Interesse an einem z.B. virtuellen Austausch haben, können sich gerne bei **Christiane Lösel**, loesel@stadt-muenster.de melden.

Auch auf musikalischer Ebene wächst die Zusammenarbeit weiter: Aktuell entsteht ein neues Projekt zwischen der **Musikhochschule der Universität Münster**, dem **Israel Symphony Orchestra** und dem **National Youth Orchestra of Israel**. Geplant sind unter anderem Hospitationen von Studierenden sowie ein Austausch von Lehrenden.

Der **Freundeskreis Münster-Rishon LeZion e.V.** weist bereits jetzt darauf hin, dass am 11. November 2026 die jährliche Mitgliederversammlung stattfindet. Interessierte sind herzlich willkommen. Mehr über den Verein unter: <https://freundeskreis-muenster-rishonlezion.de/Home/>

Die **Deutsch-Israelische Gesellschaft Münster e.V.** (DIG) hat im ersten Halbjahr verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, darunter auch einen Filmabend. Gezeigt wurde der Film „Unter Bauern – Retter in der Nacht“. Ergänzend empfehlen wir das sehr lesenswerte Buch mit

gleichnamigen Titel. Am **1. September 2026, um 19.30 Uhr** lädt die DIG in die Jüdischen Gemeinde Münster (*Klosterstraße 8–9*) zu einem Vortragabend mit **Andreas Stahl** ein. Er spricht zum Thema „**Akademischer Antisemitismus**“. Stahl ist Leiter der Zentralen Beratungsstelle zu Antisemitismus an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und wird auch die aktuelle Situation an den Hochschulen in NRW beleuchten. Bitte keine großen Taschen, Rucksäcke oder spitzen Gegenstände mitbringen. Unter Umständen findet eine Ausweiskontrolle statt. Mehr über die Vereinsaktivitäten unter: <https://muenster.deutsch-israelische-gesellschaft.de/>.

MÜHLHAUSEN

Es besteht ein regelmäßiger Kontakt zwischen den Feuerwehren Münster und Mühlhausen. Im März besuchte eine Abordnung des **Löschzugs Nienberge** ihre Kolleg*innen in Mühlhausen – im Mittelpunkt standen fachlicher Austausch und gemeinsame Erfahrungen.

Im April lud Mühlhäuser Oberbürgermeister **Dr. Johannes Bruns** zu einem feierlichen Empfang



90. Jahre Klaus Meier ©Stadt
Mühlhausen

nach Mühlhausen ein. Anlass war der 90. Geburtstag von **Klaus Meier**, Ehrenbürger und langjähriger Botschafter der Stadt Mühlhausen sowie über viele Jahre Geschäftsführer des Münsteraner Vereins „Freunde Mühlhausens e.V.“. Die Stadt Münster wurde bei der Feier durch Bürgermeisterin **Maria Winkel** vertreten.

Und die nächsten Begegnungen stehen bereits vor der Tür: Ende August reist der Verein **Freunde Mühlhausens e.V.** zur 149. Mühlhäuser Kirmes und nimmt am traditionellen Festumzug teil. Mehr über die Vereinsaktivitäten unter:

<https://www.freunde-muehlhausens.de/>

Der **Seniorenrat Münster e. V.** ist auch mit zwölf Personen bei der Mühlhäuser Kirmes vertreten und plant einen Austausch mit dem Seniorenbeirat der Stadt Mühlhausen.

Der **Tag der Deutschen Einheit** wird am 2. Oktober turnusgemäß wieder in Münster gemeinsam mit Vertreter*innen Mühlhausens im **Theater im Pumpenhaus** gefeiert. Die Vorbereitungen laufen. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Auch im Bildungsbereich gibt es erfreuliche Neuigkeiten. Für das Schuljahr 2026/2027 wurde eine neue Kooperation zwischen der **Gesamtschule Münster Mitte** und dem **Tilesius-Gymnasium Mühlhausen** vereinbart. Die Schüler*innen der Oberstufe beider Schulen werden gemeinsam an einem Projekt arbeiten, dessen Ergebnisse im Sommer 2027 präsentiert werden sollen.

RJASAN

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine haben einige Städte in Deutschland ihre Partnerschaften mit russischen Städten gekündigt. Die Stadt Münster unterhält zwar keine offiziellen Kontakte mehr, aber auf Arbeitsebene wird versucht, die Kommunikation nicht komplett abreißen zu lassen.

Auf bürgerschaftlicher Ebene werden die Kontakte weiterhin sehr eingeschränkt und mit dem Fokus von Mensch zu Mensch fortgeführt.

In diesem Jahr feiert der Förderverein Münster-Rjasan e.V. (FMR) sein **35-jähriges Vereinsjubiläum**. Doch ist das in diesen Zeiten ein Grund zum Feiern? Nach den schwierigen Jahren der Corona-Pandemie und seit dem Beginn des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine ist die Vereinsarbeit nahezu zum Erliegen gekommen. Dennoch setzt sich der Vorstand dafür ein, dass der FMR weiterhin Teil der münsterschen Städtepartnerschaftslandschaft bleibt und der Austausch sowie das internationale gesellschaftliche Miteinander nicht verloren gehen. Das 35-jährige Bestehen möchte der Verein deshalb in kleinerem Rahmen begehen und zugleich einen neuen Impuls für die Zukunft setzen. Am **25. September** lädt der FMR ab 16 Uhr herzlich zum gemeinsamen Grillen in die Kleingartenanlage „**Sonnenaufgang**“ ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Um Anmeldung per E-Mail: Norbert Siebers, nsiebers@t-online.de oder Jörg Brokhues, joerg.brokhues@lieve.com wird gebeten.

LUBLIN

In der ersten Jahreshälfte gab es wieder zahlreiche Anlässe für Austausch und gemeinsames



Schüler*innenaustausch ©Schiller
Gymnasium

Erleben. Den Auftakt machten im März 15 Schüler*innen des **Schillergymnasiums**, die ihre Partnerschule, das **1. Liceum in Lublin**, besuchten. Ende April folgte der Gegenbesuch in Münster. Gemeinsam wurde das **125-jährige Jubiläum** des Schillergymnasiums gefeiert.

Ende April besuchte das **Hansa-Berufskolleg** seine Partnerschule in Lublin. Im Mai kamen Schüler*innen des Berufskollegs in Münster mit Jugendlichen aus **Lublin** und **Kristiansand** zusammen. Im Mittelpunkt des diesjährigen Erasmus+ Projekts „**Healthy Democracy**“ standen Fake News, der kritische Umgang mit Informationen und die Frage, wie junge Menschen ihre Gesellschaft aktiv mitgestalten können.

Auch die Musik verband Münster und Lublin in diesem Jahr. Ende Mai reiste der **Universitätschor**



Universitätschor Münster in Lublin

©Stadt Lublin

Münster nach Lublin und führte gemeinsam mit dem Akademischen Chor der TU Lublin, dem Chor der Medizinischen Universität Lublin und dem Sinfonieorchester der Philharmonie Lublin Giuseppe Verdis „Requiem“ auf. Das Konzert war Teil der Feierlichkeiten zum **35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft**. Im Juni folgten zwei gemeinsame Auftritte der Chöre in Münster – vor einem voll besetzten Publikum in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Im Juli trafen sich Mitglieder des **Freundeskreises Münster-Lublin e.V.** und des Vereins **Ukrainische Sprache und**

Kultur in Münster e. V. zu einem gemeinsamen Sommerfest beim Paddelsportverein Münster an der Werse. Es wurde einmal mehr deutlich: Städtepartnerschaften leben vor allem von den Menschen, die sie mit Leben füllen. Mehr über die Vereinsaktivitäten unter:

<http://www.muenster.org/muenster-lublin/>

FRESNO

Münster und Fresno feiern dieses Jahr das 40-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Im Juli 1986 besiegelten die beiden Städte ihre Zusammenarbeit offiziell im Historischen Rathaus von Münster. Seitdem ist aus der Partnerschaft eine langjährige Freundschaft mit vielen persönlichen



40 Jahre Münster - Fresno ©Stadt

Münster / Hanna Neander

Begegnungen und gemeinsamen Erlebnissen geworden.

Anfang Juli waren anlässlich des Jubiläums Vertreter*innen des „**Sister Cities Committee Fresno-Münster**“ sowie weitere Gäste aus der kalifornischen Partnerstadt auf Einladung des **Partnerschaftsvereins Münster-Fresno e.V.** zu Besuch. Im Friedenssaal des Historischen Rathauses empfing **Bürgermeister** Klaus Rosenau die US-amerikanischen Gäste gemeinsam mit Alexandra Shema, **Konsulin** am US-Generalkonsulat in Düsseldorf,

Vertreterinnen und Vertretern des Partnerschaftsvereins sowie den münsterschen Gastfamilien. Ein weiterer Höhepunkt war der feierliche Jubiläumsempfang der Stadt Münster in der Dominikanerkirche. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die Menschen, die die Städtepartnerschaft seit vier Jahrzehnten mit Leben füllen. Denn getragen wird diese besondere Verbindung vor allem durch das ehrenamtliche Engagement auf beiden Seiten des Atlantiks: Bürger*innenreisen, Schüler*innenaustausche, gemeinsame Sportveranstaltungen schaffen Begegnungen, die aus einer offiziellen Partnerschaft echte Freundschaften machen.

ENSCHEDÉ

Aufgrund der räumlichen Nähe hat die Partnerschaft ein Alleinstellungsmerkmal. Im Mai nahm **Bürgermeister** Klaus Rosenau als Vertreter der Stadt Münster an den Feierlichkeiten zu den Befreiungstagen in den Niederlanden teil. Derartige Teilnahmen bedürfen keiner großen Delegationsvorbereitung, sondern sind ein Termin vor den Toren der Stadt. Im Juni trafen sich **Oberbürgermeister** Tilman Fuchs und sein Kollege Roelof Bleker mit den Stadtspitzen des MONT-Netzwerks – Münster, Osnabrück und Networkstad Twente – zum gemeinsamen Austausch. Ebenso während der Landrätekonzferenz im Juni.

Ebenfalls aufgrund der räumlichen Nähe ist die Partnerschaft auch im **Verwaltungsalltag vieler**



Dein Arbeitsplatz ©Stadt Münster /
Michael Lyra

Ämter präsent: Im Rahmen des Projekts „**Jouw werkplek – Dein Arbeitsplatz**“ lernen derzeit jeweils zehn Mitarbeitende der Gemeinde Enschede und der Stadt Münster ihre beruflichen Pendanten in der Partnerstadt kennen. Dabei geht es nicht nur darum, über den eigenen Tellerrand zu schauen, sondern auch darum, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen für berufliche Fragestellungen zu entwickeln. Gefördert wird das Projekt durch das INTERREG-Programm der Europäischen Union.

Und die Zusammenarbeit geht noch weit darüber hinaus: Stadtweit werden derzeit von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren rund 38 deutsch-niederländische Projekte mit Unterstützung des europäischen Förderprogramms **INTERREG** umgesetzt. Hoffentlich bleibt diese Fördermöglichkeit auch im neuen Mehrjährigen Finanzrahmen der EU bestehen.

Im Juni trafen sich erneut die **Grundschule Michaelschule** und die **Prinseschool** aus Enschede.



Besuch in Enschede ©Michaelschule

Dank des INTERREG-Projekts „Euregionale Durchlaufende Bildungskette“ (EDL) konnte in den vergangenen Jahren ein kontinuierlicher Kontakt aufgebaut werden, der Begegnungen und gemeinsames Lernen schon für Grundschüler*innen über die Grenze hinweg ermöglicht.

Auf bürgerschaftlicher Ebene gibt es in diesem Jahr Grund zum Feiern. Der **Partnerstädte-Enschede-Münster e. V.** (PEM) lud im April zum Königstag ein und feierte dabei zugleich sein fünfjähriges Bestehen und das fünfjährige

Jubiläum der Städtepartnerschaft. Der Verein ist der einzige binational geführte Partnerschaftsverein unter Münsters Partnerstädten. Der Vorstand besteht sowohl aus Einwohnenden aus Münster als auch aus Enschede.

Zudem wurde das 5. Jubiläum auch musikalisch gefeiert: Der **Marine Shanty Chor Münster e.V.** lud seine Freunde vom niederländischen **Chor Wrakhout** zu einem gemeinsamen Open-Air-Festival ein. Rund 250 begeisterte Besucherinnen und Besucher sangen und schunkelten zu traditionellen Shantys. Der nächste Auftritt findet am **20. September** in Enschede statt.

WINNYZJA

Im Februar wurde rund um den Jahrestag des russischen Angriffskriegs mit den „**Ukraine Tagen 2026**“ ein vielfältiges Zeichen der Solidarität gesetzt. Lesungen, Ausstellungen und Konzerte



Gedenkabend ©Stadt Münster

machten auf die anhaltende Situation in der Ukraine aufmerksam und gaben zugleich der ukrainischen Kultur Raum. Ein besonderer Moment war der Gedenkabend der Stadt Münster in der Friedenskapelle. Musiker*innen des **Sinfonieorchesters Münster** unter der Leitung von Golo Berg gestalteten ihn ausschließlich mit Werken ukrainischer Komponisten. Ihre Musik machte eindrucksvoll deutlich: ukrainische Kultur lebt weiter. Unser herzlicher Dank gilt dem Sinfonieorchester Münster.

Münster und Winnyzja können dank einer Fördermittelzusage von rund 50.000 Euro ein gemeinsames Projekt zur Stärkung der **Daseinsvorsorge** umsetzen. Im Mittelpunkt steht eine stromunabhängige, kommunale Infrastruktur zur Erfassung von Umweltdaten – ein weiterer konkreter Schritt in der Zusammenarbeit der beiden Partnerstädte.

Auch im **medizinischen Bereich** soll die Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden. In den vergangenen Jahren sind bereits wertvolle Kontakte zwischen dem Universitätsklinikum Münster (UKM) und verschiedenen Kliniken in Winnyzja entstanden. Nun geht es darum, diese punktuellen Kooperationen strukturell und nachhaltig weiterzuentwickeln. Die ukrainischen Krankenhäuser mussten durch den Krieg innerhalb kürzester Zeit medizinische Strukturen für die Versorgung unter Kriegsbedingungen aufbauen. Von diesen Erfahrungen kann das UKM lernen und gleichzeitig sein medizinisches Know-how in verschiedenen Fachbereichen einbringen.

Im Februar wurde ein **Kastenwagen** mit Rollstuhlrampe sowie zwei leistungsstarke Generatoren über Lublin nach Winnyzja gebracht. Die Generatoren konnten dank Spenden des **ASB Regionalverband Münsterland e. V.** beschafft werden. Der Kastenwagen selbst wurde über ein Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bereitgestellt, das von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) umgesetzt wird. Die Teilnahme Münsters und Winnyzjas an diesem Programm ermöglicht es, auch in schwierigen Zeiten schnell und konkret zu unterstützen. Im März folgte über dasselbe Programm

ein weiterer umfangreicher Transport nach Winnyzja: 20 Pflegebetten, hochwertige Reha-Geräte, Schulmöbel und Schulbücher. Die **medizinische Ausrüstung** im Gesamtwert von rund 63.000 Euro war für drei Krankenhäuser in Winnyzja bestimmt. Die Geräte werden sowohl in der Behandlung von Müttern nach der Geburt und von Kindern mit motorischen Einschränkungen als auch in der Rehabilitation von Verletzten genutzt. Die Schulbücher wurden vom Gymnasium Wolbeck gespendet, die Schulmöbel vom Kardinal-von-Galen-Gymnasium.

Eine Woche lang im April brachte eine besondere **Schulbegegnung** fünf Münsteraner und fünf Winnyzjaner Schulen zusammen. Rund 100 Schüler*innen und Lehrkräfte waren beteiligt. Mit dabei waren das Schillergymnasium, das Gymnasium Wolbeck, das Kardinal-von-Galen-Gymnasium, das Immanuel-Kant-Gymnasium und das Geschwister-Scholl-Gymnasium. Die Schulbegegnung von den **Rotary Clubs für Münster** initiiert und gemeinsam mit dem **ASB Regionalverband Münsterland e. V.** und mit der Unterstützung **der Stadt Münster** durchgeführt.



Kinderfreizeit 2026 ©Stadt Münster

Möglich wurde die Begegnung durch Spenden aus der WN-Weihnachtsspendenaktion der Rotary für Münster und des ASB.

Auch 2026 konnte wieder eine **Kinder- und Jugendfreizeit** für 50 Kinder und Jugendliche sowie deren Betreuerinnen aus Winnyzja organisiert werden. Dank der Unterstützung durch Gelder der WN-Spendenaktion, den Mitteln des Spendenkontos des ASB RV Münsterland und weiterer Förderungen, konnten die jungen Gäste zwei Wochen lang Abstand von ihrem Alltag in der Ukraine gewinnen und

unbeschwerte Momente erleben. Die Freizeit war eine Kooperation des Büros Internationales mit dem ASB RV Münsterland e. V., den Rotary Clubs für Münster, den Vereinen Ukraine in Not e.V. und Ukrainische Sprache und Kultur in Münster e.V. sowie mit der q.uni und dem Mex Lab ExperiMINTe. Unser Dank gilt allen, die diese Begegnungen möglich machen und mit ihrem Engagement die Partnerschaft zwischen Münster und Winnyzja mit Leben füllen.

Aktuell werden dringend Generatoren für Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen gebraucht. Insbesondere mit Blick auf den anstehenden Winter. Wer dazu beitragen möchte, dass auch künftig konkrete Unterstützungsprojekte und Begegnungen zwischen Münster und Winnyzja realisiert werden können, ist herzlich eingeladen zu spenden:

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Regionalverband Münsterland e. V.

IBAN: DE55 4005 0150 0034 5002 23

Jede Spende hilft dabei, Solidarität in konkrete Unterstützung zu verwandeln.

EUROPA

Dank europäischer Förderprogramme wie **Erasmus+ Berufsbildung** ermöglicht die Stadt Münster ihren Auszubildenden und Ausbilder*innen wertvolle Praxiserfahrungen im europäischen Ausland. Im ersten Halbjahr konnten Auszubildende aus verschiedenen Fachbereichen Aufenthalte in **Bologna, Kristiansand und Wien** absolvieren. Ein angehender Kfz-Mechatroniker erhielt Einblicke in das Fuhrparkmanagement des italienischen Unternehmens Uniflotte HERA. In Kristiansand hospitierten drei Auszubildende bei der Stadtverwaltung und nahmen zudem an der Youth Conference im Rahmen der European Conference on Democracy and Human Rights teil. Ein angehender Notfallsanitäter absolvierte ein zehntägiges Praktikum bei der Berufsrettung Wien. Weitere Mobilitäten sind für die zweite Jahreshälfte geplant.

Im Bereich **Erasmus+ Schulische Bildung** ist Münster aktiv: Die Stadt ist erfolgreich akkreditiert und geht mit einem neuen Projekt ins Schuljahr 2026/2027. **15 städtische Schulen** können sich auf Erasmus+ finanzierte Fortbildungen, Schulungen und Job Shadowings im europäischen Ausland freuen. Ansprechpartnerin in unserem Team ist **Katharina Müller**, MuellerK@stadt-muenster.de.

Außerdem kann die Stadt aktuell u.a. auf weitere **europäische Förderprogramme** wie zum



#DeinRegion – deine EU © LEBK

Beispiel INTERREG (Deutschland-Niederlande Fokus), HORIZON (Projekte zum Klimawandel und zur Klimaneutralität), verschiedene EFRE- und ESF-Programme zurückgreifen.

Rund 60 Schüler*innen der Münsteraner Europaschulen kamen am 8. Mai anlässlich des Europatages zu einem Workshop „**#DeineRegion – deine EU**“ im Stadtweinhaus zusammen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Europa vor Ort erlebt wird und was junge Menschen in ihrer Region bewegt. Besonders spannend wurde es bei der Entwicklung eigener Ideen und Lösungsvorschläge: Zum Abschluss präsentierten die Schüler*innen ihre Ergebnisse lokalen Politiker*innen und kamen mit ihnen direkt ins Gespräch.



Europatag 2026 ©Stadt Münster / Phillina Zuther

Am 9. Mai stand der **Europatag** ganz im Zeichen der deutsch-italienischen Freundschaft. Nach der Auszeichnung mit dem „Premio dei Presidenti“ setzen Münster und Bologna ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Projekt „**People in Europe**“ fort. Der Aktionstag im vhs-Forum und die anschließende Feierstunde im Erbdrostenhof boten Raum für Austausch, Musik, Kultur, Geschichte und europäische

Impulse. Akteur*innen aus Vereinen, öffentlichen Institutionen und der Zivilgesellschaft präsentierten ihre Projekte und Initiativen und zeigten, wie vielfältig die deutsch-italienische und europäische Zusammenarbeit in Münster gelebt und gestärkt wird.

Besonders im europäischen Kontext ist der internationale Austausch auf kommunaler Ebene wichtig. Im Juni nahm eine städtische Delegation mit Bürgermeister Klaus Rosenau, Dezernent Arno Minas und Christiane Lösel, Leitung Büro Internationales am Jahrestreffen von **EUROCITIES** in Utrecht teil. Im Mittelpunkt standen der europaweite Erfahrungsaustausch, gemeinsame Herausforderungen und die Frage, wie Städte die Zukunft Europas aktiv mitgestalten können.

INTERNATIONALES

Bologna/Italien

Die Partnerschaft zwischen Münster und Bologna wird lebendig weiterentwickelt: Beim Jahrestreffen des europäischen Städtenetzwerks EUROCITIES in Utrecht unterzeichneten



Unterzeichnung der Absichtserklärung

©Stadt Münster

Bürgermeister Klaus Rosenau und Anna Lisa Boni, Stadträtin von Bologna, am 10. Juni eine gemeinsame

Absichtserklärung (Letter of Intent – LOI). Damit setzen

beide Städte ein klares Zeichen für eine noch engere Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame

Projekt **„PIE – People in Europe“**. Es bringt Bürger*innen,

Initiativen und Projekte aus Münster und Bologna zusammen

– mit einem besonderen Fokus auf Europa, Demokratie und die digitale Informationswelt. Gerade junge Menschen sollen

dabei gestärkt werden, sich aktiv in den europäischen Dialog einzubringen. Für „PIE“ wurden Münster und Bologna bereits

2025 mit dem Deutsch-Italienischen Partnerschaftspreis ausgezeichnet. Das Projekt wird vom italienischen Außenministerium und dem deutschen Auswärtigen Amt zu gleichen Teilen gefördert.

Im Rahmen des Projektes wurde im März der Akteurskreis Italien ins Leben gerufen. Er vernetzt lokale Akteurinnen und Akteure, schafft neue Kooperationen und soll auch über das Projektjahr hinaus bestehen bleiben. Im Juli ging es dann konkret um die Frage: Wer entscheidet heute, was wahr ist? In der dreiteiligen Online-Workshopreihe **„People in Europe: Young Reporters Across Borders“** diskutierten rund 60 junge Menschen aus Münster und Bologna über die Zukunft der Information, die Rolle Künstlicher Intelligenz und die Herausforderungen für die Demokratie im digitalen Zeitalter. Die nächste Etappe führt nun direkt nach Münster und Bologna: Je drei junge Teilnehmende aus jeder Stadt erhalten die Möglichkeit, Austauschreise zu begleiten und

gemeinsam an einem grenzüberschreitenden Dossier zu arbeiten. Mehr Informationen zum Projekt „PIE“ finden Sie hier: <https://www.stadt-muenster.de/peopleineurope>

Auch im **Bildungsbereich** wächst die Partnerschaft mit Bologna weiter: Ende April besuchten 15 Schüler*innen des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums das Istituto Tecnico Commerciale e per Geometri Crescenzi-Pacinotti-Sirani in Bologna. Anfang Mai folgte ein **Job Shadowing** einer Lehrkraft des Pascal-Gymnasiums am Liceo Scientifico Statale A. B. Sabin. Beide Begegnungen wurden über das städtische **Erasmus+ Schule Konsortium** gefördert.

CSM – Klimapartnerschaft mit Rochester, MN/USA

Wie in den Vorjahren finden weiterhin – mit wachsendem Personenkreis – monatliche Online-Konferenzen zwischen Münster und der US-amerikanischen Partnerstadt Rochester statt. Über diese virtuellen Konferenzen des NRW-Minnesota-Netzwerks **Climate Smart Municipalities** (CSM) tauschen sich die Partner*innen regelmäßig zu aktuellen Umwelt- und Klimathemen aus. Im Mittelpunkt steht die Suche nach gemeinsamen Lösungen für den Klimaschutz und -Wandel.

Im Juni empfing Oberbürgermeister **Tilman Fuchs** eine 17-köpfige Delegation aus Rochester im



Historischen Rathaus. Gemeinsam mit Rochesters Bürgermeisterin **Kim Norton** und Ratspräsident **Randy Schubring** bekräftigte er die enge Zusammenarbeit der beiden Städte – insbesondere in den Bereichen Mobilität und Energie. Rochester möchte den Anteil des Fuß- und Radverkehrs deutlich erhöhen. Bei ihrem zweitägigen Aufenthalt in Münster erhielt die Delegation deshalb unter anderem Einblicke in die hiesige Radverkehrsinfrastruktur.

Besuch aus Rochester ©Stadt Münster
/ Michael Kotowski

Im Hochschulbereich bereicherte der Besuch einer Delegation der **University of Minnesota** (Rochester) die **FH Münster** zur

ersten Summer School des Projekts „Future Health Hub“ im Juni. Das Projekt bringt Perspektiven aus Deutschland, den USA und Brasilien zusammen, um innovative, gerechte und zukunftsfähige Lösungen für Gesundheit zu entwickeln.

Tamale/Ghana

Im Rahmen des SKEW-Programms „**Kommunaler Fachaustausch NRW – Ghana**“ arbeiten beide Städte weiter eng zusammen. Die Partnerschaft zwischen Münster und Tamale lebt vom kontinuierlichen Austausch und gemeinsamer Projektarbeit.

Gemeinsam mit den **awm** und dem Abfallwirtschaftsdepartment Tamale treiben beide Stadtverwaltungen ein Projekt im Abfallwirtschaftsbereich voran. In Kooperation mit der **FH**

Münster, den **Stadtwerken Münster** und den ghanaischen Partnerorganisationen arbeiten beide Städte eng zum Thema Wasser miteinander. Im Fokus sind die Nutzung von Regenwasser und die optimierte Analyse des Klärschlammes in Kläranlagen. Insbesondere die enge Verknüpfung der kommunalen Partnerschaftsarbeit mit der Wissenschaft ist einzigartig und liefert wertvolle Beiträge: Die Masterarbeit von Katharina Tuma der FH Münster zur Erstellung eines Regenwassernutzungskonzeptes für den Stadtteil Wamale bietet die perfekte Grundlage zur gemeinsamen Umsetzung eines lokal angepassten Lösungskonzeptes für den Stadtteil.

Ebenfalls wurde beim Wasser-Fachaustausch im November 2025 deutlich, wie wichtig



Brunnenkartierung © Lukas Mosenthin

verlässliche Daten für eine nachhaltige Wasserversorgung in Tamale sind. Im Frühjahr 2026 kartierte deshalb Student der FH Münster Lukas Mosenthin gemeinsam mit Partnern vor Ort **mehr als 100 Bohr- und Schachtbrunnen**. Unterstützt wurde der Aufenthalt von der **Hans und Hanna Velthuysen Stiftung**. Die erhobenen Daten werden derzeit im Rahmen seiner Bachelorarbeit ausgewertet und schaffen eine wichtige Grundlage für das gemeinsame Wasserprojekt von Tamale und Münster.

Richard Atuna, Doktorand an der University for Development Studies in Tamale, forschte ein halbes Jahr an der FH Münster und verteidigte im Juli erfolgreich seine Doktorarbeit. Herzlichen Glückwunsch!

Auch der **Studierendenaustausch** geht weiter: Vom 23. August - 13. September reisen 22 Studierende und drei Koordinierende aus Münster nach Tamale. Erstmals nehmen auch zwei städtische Studierende teil, die für den Austausch von der Stadt freigestellt werden. Organisiert wird das Programm gemeinsam von der KSHG, der FH Münster, der Universität Münster und dem Büro Internationales.

Seit August sind außerdem vier junge Menschen aus Tamale für ein Jahr im Rahmen des **Freiwilligen Sozialen Dienstes** (FSD) in sozialen Einrichtungen in Münster und im Münsterland tätig. Organisiert wird der Aufenthalt über das **Bistum Münster**.

Ende September wird zudem eine dreiköpfige Delegation aus Tamale mit Vertreter*innen der Stadtspitze in Münster erwartet. Im Rahmen des SKEW-Projekts „**Kommunaler Fachaustausch NRW – Ghana**“ stehen vertiefende Gespräche zu den Themen Wasser und Abfallwirtschaft auf dem Programm. Anschließend reist die Delegation weiter zum NRW-Ghana- und zum Westafrika-Vernetzungstreffen nach Bonn.

Die Theaterkooperation zwischen Münster und Tamale wird vielfältig fortgeführt: Im Projekt „**Scouts for Sustainability**“ vom Cactus Junges Theater und dem Tamale Cultural Youth Home

Group stärken Theater, Tanz und Schreibwerkstätten die Bildung für nachhaltige Entwicklung an zwei Schulen in Tamale, mit besonderem Fokus auf **SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**. Im September kommen zudem zwei ghanaische Schauspieler*innen nach Münster und gestalten zwei offene Tanzworkshops. Mehr Infos unter: <https://cactus-theater.de/news/ghanaische-tanzworkshopreihe/> Am **26. September 2026** ist außerdem eine gemeinsame öffentliche Aufführung mit einer Theatergruppe aus Kenia in der Studiobühne geplant.

Braniewo/Polen

Das traditionelle jährliche Treffen der **Kreisgemeinschaft Braunsberg e. V.** mit Feierstunde findet in der Johanniter Akademie am 4. Oktober statt.

MULTINATIONALES

Jugendliche aus **Münster, Orléans** und **Lublin** arbeiten aktuell gemeinsam an einem Theaterstück zum Thema **Wald**. Jeweils sechs Personen aus jeder Stadt sind beteiligt. Nach einem ersten Vorbereitungstreffen 2025 in Orléans führte die nächste Begegnung die



Im Lubliner Wald ©Manfred Kerklaue

Jugendlichen im Frühjahr 2026 nach Lublin. Dort erkundeten sie unterschiedliche Waldtypen, nahmen an Fachworkshops teil und machten sich gemeinsam an die erste künstlerische Arbeit. 2027 wird das Theaterstück entwickelt und in allen drei Partnerstädten aufgeführt. Die Kooperation wird von Cactus Junges Theater Münster, Fundacja Tantheo Lublin und dem Conservatoire d'Orléans getragen.

Im März feierte das deutsch-niederländische Innovationsnetzwerk **TECH.LAND** die Premiere des TECH.LAND Xperience 2026. Als gemeinsame Initiative von 22 niederländisch-deutschen Partnerorganisationen machte das grenzüberschreitende Innovationsfestival sichtbar, wie viel Innovationskraft in der Region

steckt. Rund 800 Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik kamen zusammen, um Zukunftstechnologien zu entdecken und neue Kooperationen anzustoßen. Auch Delegationen aus Münsters Partnerstädten **Enschede, Kristiansand, Rochester, York** und **Winnipeg** waren dabei und bereicherten das Festival um weitere internationale Perspektiven.

Im März fand der traditionelle **Seniorinnen- und Seniorentag** statt. Diesmal unter dem Blickwinkel „Glücklich älter werden in den Partnerstädten“. Gemeinsam mit Expert*innen aus **Kristiansand** und **Mühlhausen** wurde zu aktuellen Fragen und Herausforderungen des Älterwerdens ausgetauscht. Die Veranstaltung wurde von der Kommunalen Seniorenvertretung Münster in

Kooperation mit dem Seniorenrat Münster e.V., dem Büro Internationales und der VHS-Münster organisiert.

Anfang Mai wurde Münster wieder zur Bühne für das größte Hochschulfestivals Deutschlands.



Neue Wände... goes Europe ©Ralf Emmerich

Unter dem Motto „**Neue Wände ... goes Europe**“ öffnete den Blick auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Internationale Gäste aus Münsters Partnerstädten sorgten für europäische Vielfalt auf der Bühne: *The Isotopes* aus **Enschede**, *Julia Milewska* aus **Lublin**, *Magnhild* aus **Kristiansand**, *Hillfort* aus **York** und *Leontovich-Kapela* aus **Winnyzja** waren mit dabei.

Ein neues Musikprojekt **Jazz Jumelage Münster** bringt auf Initiative des Münsteraner Schlagzeugers Sebastian Netta Musiker*innen aus Münster und seinen europäischen Partnerstädten zusammen. Den Auftakt machten im Juli 2026

drei Konzerte mit einem internationalen Trio aus **Münster**, **Orléans** und **Enschede**. Aus Improvisation, Neugier und musikalischem Austausch soll Schritt für Schritt ein langfristiges europäisches Netzwerk entstehen. Mehr Infos zum Projekt: <https://wuw-konzerte.de/jazz-jumelage-munster.html>

Das Büro Internationales war vom 28. - 30. August beim **NRW-Tag** auf der „**Dialog und Vielfalt**



NRW-Tag ©Antonia Liebich

Meile“ dabei. Drei Tage lang standen Europa, die Partnerstädte und Internationales im Mittelpunkt. Wir haben uns über ein vielfältiges Programm, zahlreiche Besucher*innen sowie viele inspirierende Gespräche und Begegnungen gefreut. Auch das abwechslungsreiche Bühnenprogramm vor der Überwasserkirche wurde vom Büro Internationales mitgestaltet. **Ein herzliches Dankeschön an alle Vereine, Institutionen und Initiativen, die unseren Stand bereichert und das**

Bühnenprogramm mitgestaltet haben! Gemeinsam haben wir gezeigt, wie vielfältig, international und engagiert Münster ist. Für uns waren es drei inspirierende und motivierende Tage – und eine schöne Gelegenheit, gemeinsam **80 Jahre Nordrhein-Westfalen** zu feiern.

Folgen Sie uns:



Wenn Sie diesen Rundbrief zukünftig nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei Anna Chevtchenko, Tel. 0251 492 3327, Chevtchenko@stadt-muenster.de